Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

76 (22.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 76. Mittwoch den 22. September **1841.**

Die Beurlaubung der Schriftverfasser betreffend.

(Nr. 7833.) Das Großh. Justizministerium hat mittelst hoher Entschließung vom 3. d. M., Nr. 4017, nachstehende Bestimmungen getroffen:

a) Jeder Rechtspraktikant, dem das Schriftverfassungsrecht in gerichtlichen Angelegenheiten verliehen ist, hat, wenn er sich von dem ihm angewiesenen Wohnsize länger als acht Tage entfernen will, dem Bezirksamte seines Wohnsizes hievon, auch von der Dauer seiner Abwesenheit, schriftliche Anzeige zu machen.

b) Falls seine Abwesenheit zwei Monate übersteigt (habe er dieß gleichbald erklärt, oder bloß seine Rückkunft verzögert), ist von dem Bezirksamte an das Hofgericht, von lezterem aber an das Justizministerium zu berichten, auf welchen bekannten oder vermutheten Gründen die längere Abwesenheit beruht, ob daraus für die Rechtsuchenden irgend Nachtheile erwachsen, und in wieferne etwa gegen den Abwesenden dienstpoliceilich einzuschreiten, oder doch einem andern Rechtspraktikanten für denselben Bezirk das Schriftverfassungsrecht zu verleihen sei.

Die vorstehenden Bestimmungen werden sämmtlichen Bezirksämtern des diesseitigen Gerichtssprengels und den in demselben wohnenden Schriftverfassern zur Nachachtung und den Bezirksämtern zugleich zur Ueberwachung der Befolgung derselben zur Kenntniß gebracht.

Konstanz, den 13. September 1841.

Großh. bad. Hofgericht des Seekreises.
Stößer.

Vdt. v. Seyfried.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schul- und Organistendienst zu Nesselwangen, Amts Ueberlingen, ist dem Hauptlehrer Johann Allweier zu Andelshofen, im nämlichen Amtsbezirk, übertragen worden.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Tiefenstein, Amts Waldshut, ist dem Schulcandidaten Johann Nepomuk Heim von St. Märgen, bisherigen Hülfslehrer zu Wittnau, Landamts Freiburg, nachdem der Unterlehrer Philipp Huber zu Oeflingen auf den ihm ohnlängst verliehenen Schuldienst in Tiefenstein Verzicht geleistet hat, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Der katholische Filialschuldienst zu Niedergebisbach, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Paul Schan zu Unterbränd, Amts Villingen, übertragen, und dadurch ist der katholische Filialschuldienst zu Unterbränd, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 27 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um den lezgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksschulvisitatur Villingen zu Dürrheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Heidelberg. [Desertion.] Jakob Loeb II. von Leimen, Buchdrucker von Profession, Dragoner bei dem großh. Dragonerregiment Großherzog, hat sich auf erfolgte Einberufung aus dem Urlaub bei seinem Regiment nicht eingefunden. Derselbe wird, da weder seiner Familie noch seinem Ortsvorstand sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem vorgesezten Commando oder dahier zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Alle Bezirks- und Ortspoliceibehörden werden ersucht, auf den unten signalisirten Jakob Loeb zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefänglich an sein vorgesezstes Commando oder hieher abzuliefern.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 6″; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe frisch; Augen braun; Haare schwarz; Nase mittler; Bart stark.

Heidelberg, den 9. September 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

(1) Stühlingen. [Fahndung.] Der Schäferknecht Joh. Georg Reichert von Jestingen, Königl. Würtemb. Oberamts Kirchheim, hat sich im diesseitigen Amtsbezirke mehrere Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen.

Was wir Behufs der Fahndung hiemit veröffentlichen.

Stühlingen, den 17. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser Kaiser.

Personsbeschrieb:

Alter 29 Jahre; Größe 5′ 5″ 10‴; Statur schlank; Angesicht länglicht; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spiz; Wangen etwas eingefallen; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn länglicht; Beine gerade; besondere Kennzeichen: keine.

Dieser Schäferknecht trägt einen schwarzen Mantel, einen runden schwarzen Filzhut, ein rothes Gilet, braun gestreifte Sommerhosen, eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife und einen Stock oben mit Draht gebunden und unten mit einem Knopf versehen.

(3) Stühlingen. [Fahndung.] Am lezt-verflossenen Montag den 6. d. M., Abends gegen 10 Uhr, wurde der hiesige Bürger und Adlerwirth Martin Schaller, von Zurzach kommend, zwischen Ebersingen und Stühlingen, nahe dem erstern Orte zu, von zwei Purschen — die er jedoch wegen Dunkelheit der Nacht nicht zu beschreiben vermag — angegriffen, ihm von einem derselben sein Wägelchen angehalten und von dem andern einen Streich mit einem Prügel auf den Kopf versezt, und nur durch schnelle Flucht konnte sich Adlerwirth Schaller vor weiterer Mißhandlung verwahren.

Was zum Fahndungsbehuf angezeigt wird.

Stühlingen, den 9. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser, Dienstverweser.

(1) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Da bei einigen in der hiesigen Entbindungsanstalt im Jahr 1821 geborenen Knaben theils falsche Heimathsorte, theils falsche Geschlechtsnamen angegeben worden sind, und die unten benannten jungen Leute deswegen nicht ausfindig gemacht werden konnten, so machen wir dieses öffentlich bekannt, damit wenn die Untenbenannten als irgendwo betroffen und ihre wahre Namen und Herkunft ausgemittelt werden, die betreffende Behörde sie zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht anhalten kann.

Heidelberg, den 14. September 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

Sebastian Philipp Jakob Wöhrer, geb. 5 Juli 1821, angeblicher Sohn des Leonhard Wöhrer von Gölshausen;

Josef Karl Müller, geb. 18. August 1821, Mutter: angeblich Margaretha Estes aus Berstadt;

Johannes Wikenmayer, geb. 23. September 1821, Mutter: angeblich Sybilla Wikenmayer aus Eppelheim;

Johannes Sepp, geb. 27. Oktober 1821, Mutter: Margaretha Sepp von Schönberg;

Heinrich und Friedrich Kern, Zwillinge, geb. 30. Oktober 1821, Muter: Maria Kern von Oberhausen;

Jakob Harten, geb. 7. Dezember 1821, Mutter: Elisabeth Harten von Bruchsal;

Peter Jakob Gassenmayer, geb. 5. Januar 1821, Mutter: Katharina Gassenmayer aus Gochsheim;

Friedrich Beutesboch, geb. 11. Januar 1821, Mutter: Anna Maria Beutesboch aus Pforzheim;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Peter Unzer, geb. 10. Februar 1821, Mutter: Maria Eva Unzer von Hilsbach;

Johann Andreas Stuber, geb. 20. Juni 1821, Mutter: Eva Magdalena Stuber von Ochsenbach;

Gottfried Bäder, geb. 20. Juni 1821, Mutter: Christine Bäder aus Dertingen;

Josef Friedrich Mehl, geb. 11. Oktober 1821, Mutter: Friederike Mehl aus Sulz;

Friedrich Kühner, geb. 10. März 1821, Mutter: Christine Kühner von Stein bei Pforzheim;

Karl August Berlin, geb. 17. April 1821, Mutter: Therese Berlin von Struburg.

(2) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Taufbuchauszuge der Gemeinde Mauenheim wurde daselbst am 3. März 1821 geboren:

Kasimir Eisele,

Sohn der Vaganten Josef Eisele und Maria Agatha Keusin von Oberkirch.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den übrigen Verhältnissen jenes Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, uns unverweilt Nachricht zu geben, wenn Eisele in ihren Conscriptionsbezirk gehört, denselben auch in die Liste aufzunehmen.

Möhringen, den 13. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(2) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Den 28. November 1821 ist in Hödingen von einer Landstreicherin Namens Anna Maria Mayer, angeblich von Bonndorf auf dem Schwarzwalde, ein Knabe geboren worden, der den Taufnamen Franz Xaver erhalten hat.

Da der Aufenthalt dieses Menschen nicht ermittelt werden konnte, derselbe aber zur diesjährigen Conscription gehört, so veröffentlichen wir dieses anmit zu dem Ende, damit Franz Xaver Mayer, im Falle er sich mit Heimathsberechtigung irgendwo im Großherzogthume aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden möge.

Ueberlingen, den 13. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus

(2) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Karl Franz Faulhaber, angeblich außerehelicher Sohn der Theresia Faulhaber, ward am 25. November 1821 dahier in Emmendingen geboren, und

Josef Billi, angeblich Sohn des Steingutthändlers Jakob Billi, kam den 10. März 1821 in Heimbach zur Welt.

Da diese zur Conscription pro 1842 gehören, wir aber die Heimathsverhältnisse und den Aufenthaltsort derselben nicht kennen, so sezen wir hievon sämmtliche Conscriptionsämter in Kenntniß, zur weitern Verfügung.

Emmendingen, den 11. September 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(2) Freiburg. [Conscriptionspflichtiger.] Ludwig Friedrich Schmidt, geboren den 27. Januar 1821 zu Heidelberg, unehelicher Sohn der Anna Schmidt von Merzhausen, gehört zur Conscription pro 1842.

Da uns der Aufenthalt dieses Conscriptionspflichtigen, sowie jener seiner Mutter nicht bekannt ist, und wir über sein Leben oder Tod auch keine Gewißheit haben, so fordern wir denselben auf, falls er noch am Leben ist, sich zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht hier zu stellen.

Sollte Ludwig Friedrich Schmidt in einer andern Gemeinde des Großherzogthums das Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben, so wolle derselbe der Conscription daselbst beigezogen und uns Nachricht gegeben werden.

Freiburg, den 15. September 1841.

Großh. Stadtamt.

Wezel.

(3) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtige.] Am 26. Mai 1821 ist zu Frickingen ein gewisser Felix Butscher von einer ledigen vagirenden Weibsperson, Namens Magdalena Butscher aus Rützigers bei Feldkirch im Vorarlberg; am 7. Sept. 1821 zu Heiligenberg ein gewisser Daniel Keßler ebenfalls von einer ledigen vagirenden Weibsperson Elisabetha Keßler aus dem Kanton St. Gallen; am 26. Dezember 1821 zu Unterrhena ein gewisser Johann Geßler gleichfalls von einer ledigen vagirenden Weibsperson Namens Ursula Oswald von Böhringen Stadt im Sigmaringischen; und endlich am 4. Oktober 1821 zu Untersiggingen ein gewisser Franz Klein von einer ledigen Weibsperson Namens Franziska Maier aus Berlichingen im Königreich Würtemberg geboren worden. — Da man von diesen 4 Gebornen seit der Zeit ihrer Geburt keine Kunde mehr in der Umgegend erhalten hat, und sie mithin zur Conscription pro 1842 dahier nicht beigezogen werden können, so sezt man hievon alle übrigen badischen Conscriptionsbehörden, in deren Bezirke sich dieselben jezt etwa aufhalten könnten, zu deren Aufnahme in die dortigen Conscriptionslisten hiemit in Kenntniß.

Heiligenberg, den 12. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] Josef Bilder, Sohn einer Vagabundin Namens Barbara Bilder, wurde nach dem pfarramtlichen Auszug von Dörlinbach am 26. Juli 1821 daselbst getauft und gehört nunmehr zur Conscription pro 1842.

Da der Aufenthalt desselben dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses Behufs des Eintrags in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde zur öffentlichen Kenntniß.

Ettenheim, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Kenzingen. [Conscriptionspflichtiger.] Laut Auszug aus dem Taufbuche der Pfarrei Oberhausen wurde am 24. August 1821 daselbst geboren: Moriz Meier, Sohn des vagirenden Knopfmachers Johann Meier, geboren in Kirchhofen, und der Katharina König, geboren in Hierlingen.

Da der Aufenthalts- und der Heimathsort der Eltern und des Sohnes bisher nicht ausgemittelt werden konnten, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Conscriptionsämter, damit Moriz Meier, wenn er noch am Leben sein und im Großherzogthum irgendwo Bürger- oder Heimathsrecht besizen sollte, zur Conscription pro 1842 gezogen werden kann.

Kenzingen, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

(3) Ueberlingen. [Aufforderung.] Der Schreinergeselle Melchior Linder von Geißlingen sollte wegen eines ihm zur Last gelegten policeilichen Vergehens dahier einvernommen werden. Da aber sein Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen; an die verehrlichen Behörden aber ergeht das Ansuchen, den Inculpaten hieher zu instradiren.

Ueberlingen, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Radolfzell. [Aufforderung.] In Anzeigesachen gegen Augustin Greuter und Dionis Greuter von Weiterdingen wegen Pferdausfuhr, fällt die Einvernahme des Webers Konrad Schneble von Gailingen nöthig.

Da dessen Aufenthalt dermalen unbekannt ist, werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, denselben auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Radolfzell, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Mößkirch. [Aufforderung.] Felix Glogger von Kreenheinstetten, geboren im Januar 1781, hat sich im Jahre 1806 heimlicher Weise von Haus entfernt, ohne seither von sich Nachricht zu geben. Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen oder Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von circa 100 fl. den nächsten Intestaterben gegen Caution in fürsorglichen Besiz gegeben würde.

Mößkirch, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Möhringen. [Aufforderung.] Die dahier wegen Betrugs in Untersuchung stehende, unten signalisirte Luzia Weißhaupt von Liptingen will vor einiger Zeit bei den Grenzstöcken zwischen Tuttlingen und Möhringen einen grüntüchenen alten Regenschirm mit Meerrohrstängchen, messingener Garnitur und Stiefel, schwarzhölzernem Stiel und schwarzbeinernem Griff, der einen Pferdkopf vorstellt, und einen noch neuen weißen Armkorb verloren haben; da es aber wahrscheinlicher ist, daß diese Person jene Gegenstände irgendwo verkauft oder verpfändet hat, so ersuchen wir die sämmtlichen Policeibehörden, Nachforschungen hierüber anzustellen, und uns etwaige Ergebnisse mitzutheilen.

Möhringen, den 7. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Signalement:

Alter 36 Jahre; Größe 4′ 8″; Statur schlank; Gesichtsform länglich; Gesichtsfarbe gesund; Haare schwarz; Stirne nieder; Augen braun; Augenbraunen schwarzbraun; Nase spizig; Mund mittler; Zähne gut; Kinn spizig; trägt ein Kleid von blauem Pers mit weißen Tupfen, schwarze baumwollene Schürze, carmoisinroth wollenes Halstuch, weiße Chemissette, weiße Strümpfe und schwarzlederne Schuh.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Der Kellnerin im Hagerischen Bierhaus dahier, Lisette Reiber, ist aus ihrer offenen Schlafkammer heute ein großes blauseidenes Halstuch mit Blumen, im Werth von 2 fl. 42 kr., und am 8. d. M. ein blaues Halstuch per 1 fl. werth, und ein rother baumwollener Schurz per 16 kr. werth, entwendet worden, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 17. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Im Juni d. J. wurde dem Israeliten Gump von Wangen eine silberne Uhr, welche römische Stunden und Tagszahlen und ein porcellainenes Zifferblatt hat, sowie einem Knechte, dessen Name unbekannt ist, ein leinenes Hemd entwendet, welcher Entwendung die Elisabetha Wett von Schnerkingen dringend verdächtig ist, was Behufs der Fahndung auf diese Gegenstände bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 18. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Pfullendorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurde der Wittwe Weidele zu Rast eine zwei Ohm haltende eichene Stande mit eisernen Reifen, im Werthe von 3 fl. 30 kr., entwendet, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieselbe daran kenntlich ist, daß der Boden mangelhaft ist.

Pfullendorf, den 8. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 7. d. M., Abends, sind aus der Wohnung des Josef Wetzel im s. g. Teufelsloch, Gemeinde Bonndorf, mittels Einsteigens und Erbrechens eines Schrankes 6 Kronenthaler, ein schwarz seidenes Halstuch, und ein Päcklein Pulver von ¼ Pfund entwendet worden, was Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

Von den 6 Kronenthalern sind 4 mit dem badischen Wappen versehen, und von diesen sind zwei erst im Jahre 1841 geprägt worden, während die beiden andern älter sind.

Die übrigen zwei Kronenthaler tragen das würtembergische Wappen, und einer die Jahreszahl 1838.

Das schwarz seidene Halstuch ist noch ganz neu und ungesäumt, und hat einen Werth von 1 fl. 36 kr. Das Pulver befand sich in einem etwa 4 Zoll langen cylinderförmigen Päcklein, welches noch unangebrochen und aus blauem Papier gefertigt war.

Der Werth des Pulvers beträgt 12 kr.

Ueberlingen, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Konstanz. [Diebstahl.] Dem Dienstknecht Franz Josef Schmid dahier wurden in lezter Woche aus seiner Kammer von einem zur Zeit unbekannten Thäter nachstehende Kleidungsstücke entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt:

1) ein Paar graublaue neue Tuchhosen zu 7 fl.;
2) ein Paar neue Halbstiefel, werth 5 fl. 48 kr.;
3) eine gelbe Weste mit schwarzen Blumen, 1 fl. 20 kr.;
4) ein altes grau seidenes Halstuch, 1 fl.

Konstanz, den 14. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 9. d. M. ist dem Michael Dullenkopf von Dettingen, dahier die unten beschriebene silberne Sackuhr abhanden gekommen, was zum Behufe der Fahndung auf dieselbe und den etwaigen Entwender hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Uhr:

Sie hat ein blechernes schwarzbraun lakiertes Gehäuse, welches in der Nähe des Uhrenglases einen messingenen Reif hat und mit einem aus Messingdraht geflochtenen Schnürchen umgeben ist.

Sie ist mittlerer Größe, hat römische Ziffern und gelbe Zeiger. Der Rücken ist glatt und der Ring am Bügel etwas abgelaufen. Es befindet sich an derselben ein gelb und weißes Bändchen, und eine schon verrostete stählerne Kette von etwa 5" Länge, an dieser hängt ein silberner runder Schlüssel; übrigens hat sie einen Werth von 8 fl. 6 kr.

Ueberlingen, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Am Sonntag den 29. v. M., während des vormittägigen Gottesdienstes, sollen aus einem Kasten des Dominikus Wiggenhauser in Aach 250 bis 300 fl., bestehend aus Kronenthalern und einem halben Thaler, entwendet worden sein. Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf eine Mannsperson, die nicht näher beschrieben werden kann, als daß sie von mittlerer Größe und schlanker Statur gewesen seie, und einen noch neuen blauen bis zu den Waden reichenden Tuchrock und eine blaue Schildkappe getragen habe. Wir bringen dies, zur Fahndung auf das Entwendete und den Thäter, zur Kenntniß.

Stockach, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Meersburg. [Diebstahl.] Am 8. d. M. Nachts wurden in der Kanzlei der Großh. Domänenverwaltung dahier 36 fl. 59 kr. baares Geld entwendet, worunter sich 7 Rollen neugeprägter badischer Kreuzer, je zu 1 fl., 4 preußische Thaler,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1 Kronenthaler, 1 Guldenstück und mehrere kleine Münze befanden.

Was zum Zwecke der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und auf das Gestohlene hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meersburg, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] Am 5. v. M. Abends wurden dem Kirnberger Hofgutspächter Johann Rotzer aus dem auf dem Felde stehenden Schäferkarren folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Bett mit einem weißen Anzug von Zwilch, worin die Buchstaben M und B eingenäht sind;

2) ein Leintuch von weißem Zwilch, mit denselben Buchstaben bezeichnet;

3) einige Pfunde Salz.

Das Bett hatte einen Werth von 11 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Engen. [Dienstantrag.] Der schon früher ausgeschriebene zur Zeit noch unbesezte Theilungscommissariatsbezirk wird Behufs der Anmeldung hiemit wiederholt in Antrag gebracht.

Engen, den 18. September 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Vorberg. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle kann ein Theilungscommissär, verbunden mit dem Wohnsiz in dem Amtsstädtchen, sogleich eintreten.

Lusttragende belieben sich daher in frankirten Briefen an den Unterzeichneten unter Vorlage der Dienstzeugnisse zu wenden.

Vorberg, den 4. September 1841.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweser.

Steinmetz.

(3) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Rechtspractikanten oder recipirte Scribenten, welche diese Stelle einzunehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen anher wenden.

Hüfingen, den 10. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(3) Meersburg. [Dienstantrag.] Innerhalb 4 Wochen wird die diesseitige Sportelextrahentenstelle, womit außer den gesezlichen Gebühren ein Gehalt von 300 fl. verbunden ist, erledigt.

Lusttragende recipirte Scribenten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse hier melden.

Meersburg, den 11. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Ettenheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit einem Gehalt von 350 fl. offen, das mit einem recipirten Scribenten wieder besezt werden soll. Der Eintritt kann innerhalb 4 Wochen geschehen.

Ettenheim, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

Zolldefraudationen.

(2) Konstanz. Am 5. v. M. wurden 44 Pfund weißer Zucker in einem an der Fahrt zu Dingelsdorf gestandenen Schiffe aufgefunden, deren Eigenthümer unbekannt ist.

Der Eigenthümer eben dieser Waare wird nun aufgefordert, sich wegen des Zuckers innerhalb 6 Wochen dahier zu melden, und seine Eigenthumsrechte geltend zu machen, andernfalls der Zucker als herrenloses Gut erklärt und zu Gunsten des Staats verkauft werden wird.

Konstanz, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 16. August d. J., Nr. 11,312, ausgeschriebenen, zwischen Beuren und Blumenfeld aufgefundenen 2⅓ Pfund Zucker und ½ Pfund Kaffee bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, so werden solche für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 15. Sept. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Radolfzell. [Confiscation.] Da sich ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 11. v. M., Nr. 16,880, der Eigenthümer der in den freiherrlich von Mainau'schen Waldungen bei Gailingen durch die Zollschuzwache aufgegriffenen 93 Pfund Baumwollenwaaren und 5 Pfund Wollenwaaren bisher sich nicht gemeldet, so werden diese Waaren als confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 17. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Villingen

(1) zwischen den privatzehntberechtigten Michael Krebs, Anton und Kaspar Hirt zu Ueberauchen und den zehntpflichtigen Wiesenbesizern daselbst;

im Oberamt Rastatt

(1) zwischen der Pfarrei Durmersheim und den Zehntpflichtigen auf Würmersheimer Gemarkung;

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Steinmauerer Gemarkung;

(1) zwischen dem Bickesheimer Kapellenfond und den Zehntpflichtigen auf den Gemarkungen Durmersheim und Würmersheim;

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberweier am Eichelberg;

im Bezirksamt Ettlingen

(1) zwischen dem großh. Domänenfiscus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ettlingen, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Werbachhausen;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(2) zwischen der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Dertingen;

im Bezirksamt Stockach

(2) zwischen der Pfarrei Meinwangen und den ihr zehntpflichtigen Gutsbesizer auf den Gemarkungen Gallmansweil und Boll;

im Bezirksamt Haslach

(2) zwischen der Pfarrei Haslach und der Gemeinde daselbst, über den der erstern zustehenden Kleinzehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 22. Mai d. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 9. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der Pfarrei Niklashausen auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 29. Dezember v. J., Nr. 16,177, drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(2) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Sachsenhausen zustehenden Zehnten betr.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6023, weitere Berechtigte nicht gemeldet haben, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(2) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf Bestenheider Gemarkung zustehenden Zehnten betr.] Nachdem ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6027, keine weitern Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(2) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Eichel zustehenden Zehnten betr.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 26. Februar l. J., Nr. 2565, Niemand sich gemeldet, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Wertheim. [Erkenntniß. Die Zehntablösung des Chorstifts Wertheim von der Gemarkung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lindelbach betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 26. März l. J., Nr. 3363, drittere Berechtigte sich nicht gemeldet haben, so werden solche mit ihren allenfallsigen Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 3. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Möhringen

(2) von Gutmadingen, gegen den in Gant erkannten Ignaz Huber Maier, auf Donnerstag den 30. September d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(3) von Heiligenberg, gegen den in Gant erkannten Handlungsmann Josef Müller-Bräg, auf Freitag den 8. Oktober, Vormittags 8 Uhr.

Radolfzell. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der auf heute in der Gantsache des Johann Bandel von Gottmadingen zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben

Radolfzell, den 20. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Stockach. [Präclusiverkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubigerliquidanten gegen die Gantmasse des Johann Trettner von Steißlingen, Forderung betr., werden alle Gläubiger, die heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, auf Anrufen des Gantanwalts von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.

Stockach, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Ueberlingen. [Gläubigeraufruf.] Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Landwirths, Franz Heudorf, Katharina, geb. Kimmacher, hat deren großjähriger Sohn, Karl Heudorf dahier, als einziger Erbe des mütterlichen Vermögensantheils, diese Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Gemeinschaftsmasse der Franz Heudorf'schen Eheleute dahier Ansprüche machen, aufgefordert solche

Mittwoch, den 20. Oktober 1841,

Morgens 9 Uhr, vor der Theilungscommission dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Ueberlingen, den 16. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Stockach. [Mundtodterklärung.] Der Bürger und Bauer Senes Keller von Ludwigshafen ist durch hohes Seekreis Regierungs-Erkenntniß vom 24. v. M., Nr. 15,584, wegen Trunkenheit und fortgesezten verschwenderischen Lebens, im zweiten Grad mundtodt erklärt worden, was bezüglich auf den Landrecht-Saz 509 mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Bürger Mathias Specht von Ludwigshafen als dessen Pfleger aufgestellt ist.

Stockach, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Kauf-Anträge.

(3) Konstanz. [Confiscatenversteigerung.] Künftigen Dienstag den 28. d. M., früh 9 Uhr, werden wir auf dem Hauptzollamtsbüreau nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung versteigern:

Baumwollenwaaren	37	Pfund
Wollenwaaren	1	„
Kleider, fertige, neue . . .	1	„

Damencorsetten, 8 Stücke . .	3²/₁₀	Pfd.
Branntweinwaagen, 16 Stücke .	1²/₁₀	„
Thermometer, 2 Stücke . . .	⁵/₁₀	„
Steingut	3⁶/₁₀	„
Zucker	16³/₁₀	„
Kaffee	7²/₁₀	„

Konstanz, den 14. September 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Obrinspctr. Hptzllmtsvrwltr. Hptzllmtscontrlr.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(1) Randegg. [Confiscatenversteigerung.] Montag den 18. October d. J., Vormittags acht Uhr, werden auf diesseitigem Bureau nachstehende wegen Eingangszolldefrautation confiscirte Gegenstände einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, und zwar:

Baumwollenwaaren	110	Pfund
Wollenwaaren	6	„
Leinwand, gebleichte . . .	2	„
dto. rohe	19	„
Zucker	21	„
Kaffee	3	„
Liqueur	4	„
Gußeisenwaaren, grobe . . .	10	„
Brillen, 12 Stücke	²/₁₀	„
Instrumente physikalische . .	3	„

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Randegg, den 17. September 1841.

Großherz. Hauptzollamt.

Oberinspect. Hptzllamtsverw. Hptzllamtscontr.
Kieffer. Schmidt. Wind.

(1) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des Maurers Josef Dreher in Markdorf gehörende Wohnhaus, Nr. 143, in den Auen zwischen Johann Gruber und Johann Hops, im Anschlag zu 500 fl. nebst dem dabei gelegenen 15 Rthn. großen Garten, im Anschlag zu 22½ fl., der Erbtheilung wegen auf dem dortigen Rathhaus an den Meistbietenden versteigert. Der Zuschlag erfolgt, sobald die Schazung oder darüber geboten ist.

Meersburg, den 16. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Hüfingen. [Haus- u. Gartenverkauf.] Da bei der am 2. d. M. stattgefundenen Versteigerung des Hauses und Gartens der Hofrath Baurschen Relikten von Donaueschingen der gerichtliche Anschlag nicht erlöst worden, konnte der Zuschlag nicht ertheilt werden, und wird daher eine zweite auf

Dienstag den 12. k. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

festgesezt, wobei man sich übrigens sowohl hinsichtlich des Beschriebs der Kaufsobjecte, als hinsichtlich des Orts und der Bedingungen der Versteigerungen ganz auf das Ausschreiben vom 10. v. M., Nr. 1850, in Nr. 65, 67 und 69 dieses Blattes, bezieht.

Hüfingen, den 11. September 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Zepf.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Vollstreckungswege werden dem Sebastian Schreibtinger in Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 27. September d. J.,

Vormittags, in dem Gemeindehaus zu Welschingen öffentlich versteigert, als:

I.

1)	2 Vrlg. 35 Rthn. Acker in Kühacker	20 fl.
2)	1 Vrlg. 31 Rthn. Acker aufm Brüchle, an Mathias Weber und Georg Ziegler	25 fl.
3)	1 Vrlg. 31 Rthn. Acker allda an Martin Engele	10 fl.
4)	1 Vrlg. 7 Rthn. Rebplaz an Jakob Hadel und Jos. Strehl	1 fl.
5)	44 Rthn. Rebplaz allda an Mathä Heiß und Pelag Leiber	1 fl.
6)	13 Rthn. Rebplaz allda an Mathä Heiß und Pelag Leiber	1 fl.
7)	1 Vrlg. 13 Rthn. Rebplaz allda an Simon Tritschler und Christian Dietrichs Erben	3 fl.
8)	20 Rthn. Rebpläz ober der Rebengasse, an Augustin Weber und Peter Schrott	10 fl.
9)	5 Vrlg. 19 Rthn. Acker hinter Mühle an Mainrad Lang	5 fl.
10)	3 Vrlg. 58 Rthn. Acker in unteren Hakenäcker	30 fl.
11)	2 Vrlg. Acker in Gängäcker an Jos. Müller und Michael Wikenhäuser	15 fl.
12)	2 Vrlg. 1 Rthn. Acker im Ersbrüstle an Jakob Kohler und Johann Heiß	15 fl.
13)	2 Vrlg. 11 Rthn. Wiesen in Hutwiesen	20 fl.
14)	55¾ Rthn. Hanfgarten in Kollgärten, an sich selbst und Martin Dietrich	40 fl.
15)	3 Vrlg. 24 Rthn. Wald in Krieslen, an Johann Berner und Adam Wikenhäuser	30 fl.
16)	40 Rthn. Garten in Kenngärten, an sich selbst und Martin Dietrich	40 fl.

17) 2 Vrlg. Wiesen in Schwörboschen, an Christian Honold und Bärenwirth Müller 40 fl.
18) 2 Vrlg. Acker auf dem Langenbühl 30 fl.
19) 2 Vrlg. 27 Rthn. Acker in Bukeläcker 10 fl.
20) 4 Vrlg. 29 Rthn. Acker in der Großenteller 100 fl.
21) 2 Vrlg. 38 Rthn. Acker im Thal 18 fl.
22) 2 Vrlg. 39 Rthn. in Thaläcker 10 fl.
23) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker am Zweibäumleweg 4 fl.
24) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker an der Kirchhalden 15 fl.
25) 41 Rthn. Rebplaz auf allen Winden 5 fl.
26) 36 Rthn. Rebplaz im Pfeiffenhäusle 5 fl.

II.

27) 24 Rthn. Rebplaz in Neuer, an Jakob Kohler und Mathias Holwegler 5 fl.
28) 4 Vrlg. 25 Rthn. Acker auf Alben, an Andreas Stark und Ferdinand Schreibtinger 5 fl.
29) 2 Vrlg. 10 Rthn. Acker im Thüre, an Georg Kohler und J. Münzer 1 fl.
30) 3 Vrlg. 22 Rthn. Acker hinter der Mühle, an Michael Stark und Valentin Lanz 10 fl.
31) 41 Rthn. Rebplaz auf Berchen, an Michael Wikenhauser und Mathias Holwegler 4 fl.
32) 5 Vrlg. 9 Rthn. Acker in Wannen, an Jakob Kohler und Christian Honold 3 fl.
33) 3 Vrlg. 55 Rthn. Acker im Gefäll, an Fidel Stark und Johann Berner 2 fl.
34) 2 Vrlg. Acker im Scherer, an Anton Holwegler und Sebastian Scheu 30 fl.
35) 2 Vrlg. 10 Rthn. Acker auf der Anselfinger Steig, an Valentin Frei und Jos. Tritterpaß 5 fl.
36) ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung auf der Löber, zwischen Fidel Wenger und Martin Dietrich 325 fl.
37) 96 Rthn. Garten in Kehlgärten 80 fl.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Ziffer I. aufgeführten Liegenschaften, wenn auch der Schazungspreis nicht, dagegen jene sub Ziff. II. bemerkten aber nur, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird, zugeschlagen werden.

Engen, den 27. August 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(2) Salem. [Wein- und Torkelgeräthschaftenverkauf.] Am Montag, den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, werden in Petershausen 40 Stück Traubenzuber, zwei große Traubenstanden, dann mehrere andere Torkelgeräthschaften auf das Meistgebot verkauft.

Sodann werden circa 12 Ohm 1840er Wein, welcher entschleimt, und von vorzüglicher Qualität ist, in angemessenen Abtheilungen dem Verkaufe ausgesezt.

Salem, den 16. September 1841.

Großh. markgr. bad. Rentamt.

v. Riß.

(3) Bohlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Franziska König dahier, werden gegen gleich baare Zahlung am Samstag den 25. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, nachstehende Liegenschaften im Gasthaus zur Krone öffentlich verkauft, als:

Ackerfeld.

1) Nr. 780. — 1 Vrlg. 66 Rthn. im Zuben, neben Mathias Gnädinger und Sylvester Riedmann.
2) Nr. 1670. — 1 Vrlg. 34 Rthn. unter dem Ziel, neben Bankraz Sproll und Josef Graf.
3) Nr. 1608. — 1 Vrlg. 47 Rthn. in Pfefnen, neben Mathias Müller und Lorenz Kroz.
4) Nr. 2337. — 1 Vrlg. 46 Rthn. auf der Höhi, neben Therese Wehrli und Adam Schumacher.
5) Nr. 3386. — 88 Rthn. ob dem Mezger, neben Johann Weißman und Martin Brecht.
6) Nr. 3424. — 1 Vrlg. 44 Rthn. in Rappenäcker, neben Meinrad Fluk und Johann Georg Wehrli.

Wiesen.

7) Nr. 1143. — 1 Vrlg. 78 Rthn. Wies auf Graben, neben Mathäus Bohner und Jakob Engelmann.
8) Nr. 1153. — 1 Vrlg. 44 Rthn. allda, neben Johann Georg Bölli und Alois Iseli.
9) Nr. 4493. — 1 Vrlg. 99 Rthn. in Ronen, neben Bankraz Weißman und Anton Bohner.
10) Nr. 659. — 1 Vrlg. 96 Rthn. im Altwiesli, neben dem Wald und Anton König.

Reben.

11) Nr. 1327. — 35 Rthn. in Streichen, neben Franz Iseli und Johann Brutscher.

12) Nr. 1373. — 40 Rthn. allda, neben Antonia Weißman ledig und Martin Brecht.
13) Nr. 3687. — 22 Rthn. im Schlod, neben Wolfgang Stoffel und Alois Engelmann.
14) Nr. 3707. — 17 Rthn. allda, neben Mathäus Müller und Josef Bohners Witwe.

Länder.

15) Nr. 924. — 73 Rthn. außen im Dorf, neben Klemenz Brutscher beiderseits.
16) Nr. 1453. — 87 Rthn. oben in Streichen, neben Johann Nelling und Jakob Sproll.

Bohlingen, den 12. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

(2) Neuhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jakob Ketterers von da werden in Folge richterlicher Verfügung

Samstag den 9. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges neues Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf mitten im Dorfe, an Joh. Heiny und Ignaz Schlenker; Anschlag 1350 fl.
2) 3 Vrlg. 62 Rthn. Kraut- und Grasgarten beim Haus, an Johann Heiny und Josef Eigeltinger 300 fl.
3) 1 Jchrt. 49 Rthn. Acker, der Thalwiesacker genannt, neben Lorenz Reichmann und Markus Rieger 70 fl.

1720 fl.

Hiezu werden sämmtliche Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht, sich aber auswärtige Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Neuhausen bei Villingen, den 15. Sept. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Neugart.

Vdt. Heiny, Rathschr.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Maria Ida Hangerter, Ehefrau des Josef Singer von Wangen, werden der Erbtheilung wegen folgende Gebäulichkeiten

Dienstag den 12. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr,

in dem Adlerwirthshaus zu Wangen mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen, und jeder Steigerer sich mit einem annehmbaren Bürgen zu versehen hat:

ein einstöckiges hölzernes Wohnhaus, sammt Stallung, Bienenstand und Garten 600 fl.
eine unter besondern Dach stehende Scheuer, Stallung, Schopf und Garten 500 fl.

Radolfzell, den 10. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Wahlwies. [Zwangsversteigerung.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 28. Juni d. J., Nr. 12,534, werden dem Johann Maus von Wahlwies, in Forderungssachen der Dienstboten- und Sparkasse dahier und mehrerer Gläubiger, am Montag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, im Gemeindehause dahier versteigert:

1) ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, neben Johann Lemp; taxirt 810 fl. — kr.
2) ½ Jchrt. Acker im Ziel, neben Lorenz Buri Müller und der Grundherrschaft von Bodmann 140 fl. — kr.
3) 1 Vrlg. Acker auf dem Briel, neben der Grundherrschaft von Bodmann 80 fl. — kr.
4) 1 Vrlg. Acker auf dem Hart, neben Josef Schaz, Sattler, und Andreas Schaz 36 fl. — kr.
5) 1 Vrlg. Acker daselbst, neben Mathäus Schaz, Weber, und dem Renzinger Fahrweg 40 fl. — kr.
6) 27 Rthn. Reben im Kreuzbühel, beiderseits neben Andreas Schaz 30 fl. — kr.
7) 1 Vrlg. Acker an der Mühlhalden, neben Fidel Schwarz und Josef Schaz 30 fl. — kr.
8) 1½ Vrlg. Wald im Tiefenthal, neben Josef Renner und Andres Schaz 60 fl. — kr.
9) 1 Vrlg. Wiesen im Buchbühl, der Gemarkung Bodmann, neben Jakob Kramer und Nepomuk Ellensohn 72 fl. 15 kr.

1298 fl. 15 kr.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erlöst wird.

Wahlwies, den 11. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schaz.

(2) Villingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Konstanzer, Bürger und Rothgerber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juli d. J., Nr. 12,547, die unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 26. Oktober l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf der Stadtkanzlei im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Gerbergasse sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Stein erbaut, Nr. 280, neben Johann Hirt und Martin Fischer.
2) Die Gerberwerkstätte allda, neben Andreas Wittmann und Johann Peter.

Ackerfeld.

3) 1 Jchrt. im kleinen Oeschle, neben Johann Heine und Kuthen Erben.
4) 1½ Jchrt. in der Dittelgaß neben Anton Riegger und Michael Singer.
5) 3 Vrlg. ob der Straßhütte, einerseits und anderseits an Schweninger.
6) 5 Vrlg. am hintern Wahrenberg, neben Josef Flek, Sattler, und an einem Rain.
7) 1 Jchrt. in den Entenäckern, neben Josef Kaiser und Mathias Wolbert.
8) 1 Jchrt. im Villingerthal, neben Valentin Bär und Martin Röger.
9) 3 Vrlg. am Stallberg, einerseits und anderseits an einem Rain.

Gartenland.

Ein Stück auf'm Viehmarkt, neben Josef Storz und an dem Weg.

Villingen, den 12. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Wittum.

Viktualien-Preise im Seekreis

vom 1. bis 15. September 1841.

Amtsorte.	Kernen.		Korn (Roggen).		Gerste.		Dinkel (Veesen).		Kartoffeln.	Weißmehl.	Brodmehl.	Schwarzbrod.	Hausbrod.	Halbweißbrod.	Ochsenfleisch.	Rind- u. Schmalzfleisch	Schweinenfleisch.	Kalbfleisch.	Schweineschmalz.	Rindschmalz.	Butter.	Bemerkungen.
	Malter		Malter		Malter		Malter		Sstr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	
Bonndorf	12	—	—	—	—	—	—	[illegible]	10	5½	4½	—	3½	3½	10	8	8	8	23	26	18	Nach dem neubadischen Maaß und Gewicht.
Engen	11	27	—	—	4	45	—	—	—	4½	3½	4	—	4½	9	8	10	8	20	25	18	
Hüfingen	12	15	6	—	3	36	4	[illegible]	12	5	3	4	—	5	10	8	9	8	20	26	20	
Konstanz	13	30	6	40	—	—	—	—	11	6½	5	—	4¾	4¾	10	9	10	10	22	25	24	
Meersburg	12	—	5	20	4	45	—	[illegible]	26	6	5	3	4¼	4¼	9½	8½	9½	9	20	26	22	
Möhringen	14	—	—	—	5	—	5	[illegible]	6	6	4	—	—	5⅓	10	—	9	7	21	24	18	
Mößkirch	11	—	5	—	4	40	4	6	12	5	3	3⅚	4	—	10	9	9½	8	22	24	24	
Neustadt	12	4	6	—	5	5	—	—	—	6	4	3⅚	4	4⅚	10	7	9	9	22	26	18	
Pfullendorf	12	—	5	20	4	45	5	—	—	7	—	3½	4¼	—	10	8	10	8	24	22	20	
Radolfzell	13	30	6	—	5	—	—	—	10	7	5	3½	4½	4	10	8	10	[illegible]	24	26	24	
Salem	13	5	6	22	5	25	—	[illegible]	15	6	4½	—	4	4½	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	20	22	24	
Stetten	10	45	5	20	5	40	4	[illegible]	5	5½	3½	2½	—	3½	9	8	9½	8	20	24	18	
Stockach	11	51	6	—	5	—	—	—	9	6	4½	3⅚	4½	4½	10	9	10	8	24	24	21	
Stühlingen	12	—	—	—	5	—	—	—	10	6	4	3½	4	4½	10	8	10	9	22	24	20	
Ueberlingen	12	50	5	58	4	40	6	—	10	5½	4½	—	4	4½	9	8	10	9	22	25	24	
Villingen	12	28	5	30	5	10	—	—	10	6	3½	3½	—	5	10	8	8	8	19	23	16	

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.